



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 30. Januar 2026, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Toccata in F

P 463 für Orgel · Bearbeitung: Karl Straube

Ingressus
(Eingang)

Deus in adiutorium meum intende

gregorianischer Introitus

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.

Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.
Alleluia.

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.*

Psalm 70:2

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.*

*Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Halleluja. kleine Doxologie*

Orlande de Lassus

(* ~ 1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Deus in adiutorium meum intende

Psalmvertonung LV 734 für sechsstimmigen Chor

aus »Mottetta 6 vocum typis nondum uspiam excusa« (München 1582)

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.
Confundantur, et revereantur,
qui quaerunt animam meam.
Avertantur retrorsum, et erubescant,
qui volunt mihi mala;
avertantur statim erubescences,
qui dicunt mihi: Euge, euge!

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.
Verwirrt und beschämt sollen werden,
die nach meiner Seele trachten.
Getrieben zurücke und erröten sollen,
die da wünschen mir die Übel;
abgewendet und sogleich errötend,
die mir sagen: »Gut so, richtig!«*

Exsultent et laetentur in te,
 qui quaerunt te; et dicant semper:
 Magnificetur Dominus,
 qui diligunt salutare tuum.
 Ego vero egenus et pauper sum;
 Deus, adiuva me.
 Adiutor meus et liberator meus es tu;
 Domine, ne moreris.

Psalmus 69:2-6

*Jauchzen und sich freuen an dir sollen,
 die nach dir suchen; und sagen alleweil:
 »Hochgelobt sei der Herr«,
 die dein Heil lieben.
 Ich aber bin elend und arm;
 Gott, hilf mir!
 Mein Helfer und mein Erretter bist du;
 Herr, säume nicht!*

Psalm 70:2-6

Psalmodie
 (Psalmebet)

Johann Pachelbel

Der Herr ist König, darum toben die Völker

Motette P 77 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Der Herr ist König, darum toben die Völker.
 Er sitzt auf Cherubim, darum ärgert sich die Welt.
 Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker.
 Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.
 Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb.
 Du gibest Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
 Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel,
 denn er ist heilig.
 Erhöhet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem heiligen Berge;
 denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Psalm 99:1-5, 9

Orlande de Lassus

Levavi oculos meos

für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo LV 267

aus den »Sacrae cantiones sex et octo vocum« (Venedig 1566)

Levavi oculos meos in montes,
 unde veniet auxilium mihi.
 Auxilium meum a Domino,
 qui fecit coelum et terram.
 Non det in commotionem pedem tuum,
 neque dormitet qui custodit te.
 Ecce non dormitabit,
 neque dormiet qui custodit Israel.
 Dominus custodit te;
 Dominus protectio tua
 super manum dexteram tuam;
 per diem sol non uret te,
 neque luna per noctem.
 Dominus custodit te ab omni malo;
 custodiat animam tuam Dominus.
 Dominus custodiat introitum tuum
 et exitum tuum,
 ex hoc nunc et usque in saeculum.

Psalmus 120

*Ich habe meine Augen gehoben zu den Bergen,
 woher mir Hilfe kommen wird.
 Meine Hilfe vom Herren,
 der gemacht hat Himmel und Erde.
 Nicht lasse er in Bewegung deinen Fuß,
 noch schlafe, der dich behütet.
 Siehe, nicht wird träumen
 noch schlafen, der Israel behütet.
 Der Herr behütet dich;
 der Herr ist dein Schutz
 über deiner Rechten Hand;
 über Tag wird die Sonne dich nicht versengen
 noch der Mond über Nacht.
 Der Herr behütet dich vor allem Bösen,
 es behüte deine Seele der Herr.
 Der Herr behüte deinen Eingang
 und deinen Ausgang,
 von nun an und bis in Ewigkeit.*

Psalm 121

Johannes Weyrauch

(* 20.2.1897, Leipzig; † 1.5.1977, Leipzig)

Die Verklärung Christi

Evangelienmotette (1964) für ein- bis sechsstimmigen Chor, WeyWV 84

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. 2. Petri 1:17–18

DAS EVANGELIUM

Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und ging mit ihnen allein auf einen hohen Berg. Und er ward verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, da erschienen Mose und Elia; die redeten mit ihm. Petrus aber hob an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist für uns gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Da er noch redete, siehe, da erschien eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören! Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschrakten sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Da sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. Und da sie vom Berge herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt dies Gesicht niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Toten auferstanden ist.

Matthäus 17:1–9

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus...

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Verleih uns Frieden gnädiglich

Motette SWV 372 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Verleih uns Frieden gnädiglich, · Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht, · der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther, 1529, nach »Da pacem, Domine«, 9. Jh.

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; † 27.1.2022, Leipzig; Thomaskantor 1992–2015)

Verleih uns Frieden gnädiglich

für sechsstimmigen Chor (1983/2014)

Verleih uns Frieden gnädiglich, · Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht, · der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther, 1529

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Doxologie zum Vaterunser

Ansprache

Bischof em. Prof. Dr. Martin Hein

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Herr Christ, der einig Gotts Sohn« EG 67

Melodie: 15. Jh., geistlich Erfurt 1524

1. GEMEINDE



Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn, Va - ters in E -
aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie ge - schrie -
wig - keit, er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glanz
ben steht;
streckt er von fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
für uns ein Mensch geboren · im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren · vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen, · den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht:

3. GEMEINDE

lass uns in deiner Liebe · und Kennntnis nehmen zu,
dass wir am Glauben bleiben, · dir dienen im Geist so,
dass wir hier mögen schmecken · dein Süßigkeit im Herzen
und dürsten stets nach dir.

4. CHOR

Du Schöpfer aller Dinge, · du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende · kräftig aus eigener Macht.
Das Herz uns zu dir wende · und kehr ab unsre Sinne,
dass sie nicht irrn von dir.

Elisabeth Cruciger, 1524

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir
getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus (Lobpreis)



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Erhard Mauersberger

(* 29.12.1903, Mauersberg; † 11.12.1982, Leipzig; Thomaskantor 1961–1972)

Bleibe bei uns, Herr

für vier- bis siebenstimmigen Chor und Sopransolo (1977)

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget. Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Lukas 24:9; Matthäus 28:20

Leoš Janáček

(* 3.7.1854, Hukvaldy/Mähren); † 12.8.1928, Mährisch-Ostrau)

Adagio I

für Orgel aus »Skladby pro varhany« (1884)

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel
Cornelia Osterwald – Cembalo

THOMANERCHOR Leipzig

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig

Veronika Wilhelm – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize



Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 31. Januar 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 81 »Jesus schläft, was soll ich hoffen«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonntag Septuagesimae, 1. Februar 2026, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Freitag, 6. Februar 2026, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang · Ensemble SoaVI

Sonnabend, 7. Februar 2026, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 181 »Leichtgesinnte Flattergeister«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · Ensemble SoaVI · Ensemble Lachrymae

Chorinformationen



Todestag von Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller am 27. Januar

Wir gedenken Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, der am 27. Januar 2022 nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 66 Jahren, verstorben ist. Georg Christoph Biller war selbst Thomaner und von 1992 bis 2015 der sechzehnte Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach.

Konzert »PASSIO THOMANA – Chormusik zur Passionszeit«

Der THOMANERCHOR Leipzig ist am 20. März 2026, 20 Uhr in der Thomaskirche im A-Cappella-Konzert »Passio Thomana – Chormusik zur Passionszeit« zu hören. Das Konzert findet am Gründungstag (1212) des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Thomas statt und bildet einen besonderen musikalischen Höhepunkt der Passionszeit.

Tickets sind im Thomasshop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen anderen Vorverkaufsstellen sowie über Reservix.de erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 31. Januar 2026, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Praeludium und Fuge e-Moll

op. 35/1 für Pianoforte (1832–37) · Einrichtung für Orgel: Johannes Lang

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Der Herr ist König, darum toben die Völker

Motette P 77 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Der Herr ist König, darum toben die Völker.

Er sitzt auf Cherubim, darum ärgert sich die Welt.

Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker.

Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.

Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb.

Du gibest Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.

Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel, denn er ist heilig.

Erhöhet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem heiligen Berge;

denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Psalm 99:1–5, 9

Orlande de Lassus

(* ~ 1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Levavi oculos meos

für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo LV 267

aus den »Sacrae cantiones sex et octo vocum« (Venedig 1566)

Levavi oculos meos in montes,

unde veniet auxilium mihi.

Auxilium meum a Domino,

qui fecit coelum et terram.

*Ich habe meine Augen gehoben zu den Bergen,
woher mir Hilfe kommen wird.*

*Meine Hilfe vom Herren,
der gemacht hat Himmel und Erde.*

Non det in commotionem pedem tuum,
neque dormitet qui custodit te.
Ecce non dormitabit,
neque dormiet qui custodit Israel.
Dominus custodit te;
Dominus protectio tua
super manum dexteram tuam;
per diem sol non uret te,
neque luna per noctem.
Dominus custodit te ab omni malo;
custodiat animam tuam Dominus.
Dominus custodiat introitum tuum
et exitum tuum,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

Psalmus 120

*Nicht lasse er in Bewegung deinen Fuß,
noch schlafe, der dich behütet.
Siehe, nicht wird träumen
noch schlafen, der Israel behütet.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schutz
über deiner Rechten Hand;
über Tag wird die Sonne dich nicht versengen
noch der Mond über Nacht.
Der Herr behütet dich vor allem Bösen,
es behüte deine Seele der Herr.
Der Herr behüte deinen Eingang
und deinen Ausgang,
von nun an und bis in Ewigkeit.*

Psalm 121

Johannes Weyrauch

(* 20.2.1897, Leipzig; † 1.5.1977, Leipzig)

Die Verklärung Christi

Evangelienmotette WeyWV 84 für ein- bis sechsstimmigen Chor (1964)

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

2. Petri 1:17-18

DAS EVANGELIUM

Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, und ging mit ihnen allein auf einen hohen Berg. Und er ward verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, da erschienen Mose und Elia; die redeten mit ihm. Petrus aber hob an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist für uns gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Da er noch redete, siehe, da erschien eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören! Da das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschrakten sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Da sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. Und da sie vom Berge herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt dies Gesicht niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Toten auferstanden ist.

Matthäus 17:1-9

ANTIPHON

Unser Herr Jesus Christus empfing Ehre und Preis von Gott, dem Vater, durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

2. Petri 1:17-18

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Verleih uns Frieden gnädiglich

Motette SWV 372 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (Dresden 1648)

Verleih uns Frieden gnädiglich, · Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht, · der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther, 1529, nach »Da pacem, Domine«, 9. Jh.

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; † 27.1.2022, Leipzig; Thomaskantor 1992–2015)

Verleih uns Frieden gnädiglich

für sechsstimmigen Chor (1983/2014)

Verleih uns Frieden gnädiglich, · Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht, · der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther, 1529

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Doxologie zum Vaterunser

Lesung

Matthäus 8:23–27

Gemeindeliied »Herr Christ, der einig Gotts Sohn« EG 67

Melodie: 15. Jh., geistlich Erfurt 1524

1. GEMEINDE

The image shows the musical notation for the hymn 'Herr Christ, der einig Gotts Sohn'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and homophonic. The lyrics are written below the notes.

Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn, Va - ters in E -
aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie ge - schrie -
wig - keit, er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glanz
ben steht;
streckt er von fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

für uns ein Mensch geboren · im letzten Teil der Zeit,
dass wir nicht wärn verloren · vor Gott in Ewigkeit,
den Tod für uns zerbrochen, · den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht:

3. GEMEINDE

lass uns in deiner Liebe · und Kennntnis nehmen zu,
dass wir am Glauben bleiben, · dir dienen im Geist so,
dass wir hier mögen schmecken · dein Süßigkeit im Herzen
und dürsten stets nach dir.

4. CHOR

Du Schöpfer aller Dinge, · du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende · kräftig aus eigner Macht.
Das Herz uns zu dir wende · und kehr ab unsre Sinne,
dass sie nicht irren von dir.

Elisabeth Cruciger, 1524

Ansprache

PfarrerIn Jutta Michael

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesus schläft, was soll ich hoffen

Kantate BWV 81 zum vierten Sonntag nach Epiphania (EA: 30.1.1724)

1. ARIA (ALTO)

Jesus schläft, was soll ich hoffen?
Seh ich nicht
mit erblasstem Angesicht
schon des Todes Abgrund offen?

2. RECITATIVO (TENORE)

Herr! warum trittest du so ferne?
Warum verbirgst du dich zur Zeit der Not,
da alles mir ein kläglich Ende droht?
Ach, wird dein Auge nicht durch meine Not
beweget,
so sonst nie zu schlummern pfleget?
Du wiesest ja mit einem Sterne
vordem den neubekehrten Weisen,
den rechten Weg zu reisen.
Ach leite mich durch deiner Augen Licht,
weil dieser Weg nichts als Gefahr verspricht.

3. ARIA (TENORE)

Die schäumenden Wellen von Belials Bächen
verdoppeln die Wut.

Ein Christ soll zwar wie Wellen stehn,
wenn Trübsalswinde um ihn gehn,
doch suchet die stürmende Flut
die Kräfte des Glaubens zu schwächen.

Dichter unbekannt

4. ARIOSO (BASSO)

»Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?«

Matthäus 8:26

5. ARIA (BASSO)

Schweig, aufgetürmtes Meer!
Verstumme, Sturm und Wind!
Dir sei dein Ziel gesetzt,
damit mein auserwähltes Kind
kein Unfall ja verletzt.

6. RECITATIVO (ALTO)

Wohl mir, mein Jesus spricht ein Wort,
mein Helfer ist erwacht,
so muss der Wellen Sturm, des Unglücks Nacht
und aller Kummer fort.

Dichter unbekannt

7. CHORAL

Unter deinen Schirmen
bin ich für den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei.
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

Johann Franck, 1653

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Textlich knüpft die Kantate »Jesus schläft, was soll ich hoffen« an das Evangelium des 4. Epiphaniasonntags an, den im 8. Kapitel bei Matthäus überlieferten Bericht von einer Fahrt auf dem See Genesareth, der Jesus und seine Jünger zeitweilig in Gefahr brachte. Der unbekannte Dichter deutet die durch den Schlaf symbolisierte Abwesenheit Jesu als existentielle Gefahr für den Einzelnen. Das vom Sturm aufgewühlte Wasser vergleicht er mit einer Strömung, die die menschliche Seele in den Abgrund der Hölle zu reißen droht, sofern ihr der – einem Felsen gleichende – feste Halt des Glaubens fehlt.

In Bachs Komposition ist die erste Arie dem äußeren Anschein nach als Schlummerszene angelegt; in Wahrheit wird dieses Bild durch Seufzermotive, schneidende Dissonanzen und abgerissene Fragen der Singstimme systematisch konterkariert. Gleiches gilt für die scheinbar ungetrübte Naturschilderung in der zweiten Arie: hier weisen dissonante Schärfungen auf die gefährlichen Stromschnellen von »Belials Bächen«. Strenge Satztechniken verleihen dem vom Bass als der »vox Christi« vorgetragenen Jesus-Wort Nachdruck und Würde. In ähnlichem Sinne hat der Bass, assistiert vom besänftigenden Kolorit von zwei Oboi d'amore, in der letzten Arie die Auseinandersetzung mit der – metaphorisch aufzufassenden – Aufgeregtheit der Elemente zu bestehen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel

Geneviève Tschumi – Alt

Oliver Kaden – Tenor

Cornelius Lewenberg – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Julius Bekesch – Konzertmeister

João Francisco Batista Távora, Robert Ehrlich – Blockflöte

Inmaculada Veses, Thomas Hipper – Oboe d'amore

Albert Kegel – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Burak Marlali – Kontrabass

Cornelia Osterwald – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*



Vorschau: Sonntag Septuagesimae, 1. Februar 2026, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Thomasorganist J. Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Freitag, 6. Februar 2026, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist Johannes Lang · Ensemble SoaVI

Sonnabend, 7. Februar 2026, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 181 »Leichtgesinnte Flattergeister«
 Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · Ensemble SoaVI · Ensemble Lachrymae

Sonntag Sexagesimae, 8. Februar 2026, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Thomasorganist Johannes Lang · Ensemble SoaVI

Freitag, 13. Februar 2026, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist Johannes Lang ·
 Ensemble BachWerkVokal Salzburg · Leitung: Gordon Safari

Sonnabend, 14. Februar 2026, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Thomasorganist Johannes Lang ·
 Ensemble BachWerkVokal Salzburg · Leitung: Gordon Safari

Chorinformationen



Todestag von Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller am 27. Januar

Wir gedenken Alt-Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, der am 27. Januar 2022 nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 66 Jahren, verstorben ist. Georg Christoph Biller war selbst Thomaner und von 1992 bis 2015 der sechzehnte Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach.

Konzert »PASSIO THOMANA – Chormusik zur Passionszeit«

Der THOMANERCHOR Leipzig ist am 20. März 2026, 20 Uhr in der Thomaskirche im A-Cappella-Konzert »Passio Thomana – Chormusik zur Passionszeit« zu hören. Auf dem Programm stehen Werke von Schütz, Schein, Mendelssohn, Kuhnau, Gallus, Lotti, Tallis, Poulenc, Hauptmann und Bach. Neben dem Thomanerchor wirken Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig und Thomasorganist Johannes Lang mit. Die Leitung hat Thomaskantor Andreas Reize. Das Konzert findet am Gründungstag (1212) des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Thomas statt und bildet einen besonderen musikalischen Höhepunkt der Passionszeit.

Tickets sind im Thomasshop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen anderen Vorverkaufsstellen sowie über Reservix.de erhältlich.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig